



Geborgen, geführt, motiviert - mit Mut und Hoffnung ins neue Jahr

VON ANDRÉ MAURER UND ELKE WICKE



Liebe Mitglieder und Freunde des *esb*,

die Weihnachtszeit wird oft auch als Zeit der Besinnlichkeit bezeichnet. Nun machen wir aber alle die Erfahrung, wie schwer es sein kann, sich auf das Wesentliche dieses Fests zu besinnen. Denn ein Thema bestimmt alles. Nicht nur die Welt um uns herum, sondern auch uns. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Unser Sinn ist so sehr mit den Entwicklungen der vergangenen Monate beschäftigt, dass es alles andere als einfach ist, sich losgelöst und frei mit anderen Dingen zu befassen. Mit zunehmender Dauer dieser Situation können Hilflosigkeit und Resignation zunehmen.

Gottes Wort will genau das verhindern und unseren Sinn frei machen. Bei unseren Überlegungen für diesen Artikel begegnete uns Psalm 121, in dem es zu Beginn heißt: „*Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher kann ich Hilfe erwarten? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*“ Wohin schauen wir in dieser Zeit? Um uns herum oder zu unserem Herrn? Er ist unsere Hilfe und unsere Freude – ungeachtet aller widrigen Umstände.

Genau in diesem Sinn haben wir uns im *esb* Gedanken gemacht und Ideen

für das neue Jahr 2022 entwickelt. Den Mut und die Hoffnung, die wir gespürt haben, möchten wir unter dem Motto „Geborgen, geführt, motiviert“ an Sie alle weitergeben in dem festen Glauben, dass Gott segnen wird, was wir zu seiner Ehre gemeinsam auf den Weg bringen und umsetzen.

Ergebnis eines gemeinsamen Treffens bei und mit Thomas Wagler und Eva Herwig ist unter anderem, dass wir künftig zusätzlich zu den Ihnen allen bekannten Singfreizeiten auch solche in unser Programm aufnehmen wollen, die den Teilnehmenden neben dem Singen die Möglichkeit bieten, einer weiteren Freizeitbeschäftigung nachzugehen.



Unter dem Motto „Activity & Sing“ sollen sich dann Menschen treffen können, die zwischen den Singzeiten einem gemeinsamen Hobby, wie zum Beispiel dem Wandern, dem Kochen oder bestimmten Sportarten nachgehen. Wir hoffen so, ein Erlebnis für Jung und Alt, für Alleinstehende, Paare und Familien zu schaffen, bei dem das Singen nach wie vor im Vordergrund steht und durch vielseitige – für jede Freizeit jedoch eine festgelegte – Beschäftigungsmöglichkeiten ergänzt wird.

Das Treffen in Wildeck-Bosserode hat weitere vielversprechende Ansätze zur Arbeit und dem Angebot im *esb* ergeben, auf deren Veröffentlichung im kommenden Jahr Sie sich freuen dürfen. Seien Sie gewiss, der *esb* mit all seinen Mitgliedern und Freunden ist uns eine Herzensangelegenheit.



Und so wollen wir wieder Hoffnung und Mut machen. Wie Dietrich Bonhoeffers Text „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ auch dieses Jahr wieder vielerorts gesungen wurde und zum Jahreswechsel sicherlich erneut erklingen wird, wollen auch wir in der Gewissheit dieser Geborgenheit unseren Sinn und unseren Blick auf Gott richten, um trotz – oder vielleicht sogar gerade wegen der aktuell schwierigen Zeit – Freude im Herzen zu tragen. Persönlich, in den Gemeinden und im *esb*.

„Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt, und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.“ (Kolosser 3,2)

Es grüßt Sie herzlich aus der Geschäftsstelle

Elke Wicke & André Maurer

Chorfest 12.-14. Mai 2023 in Rotenburg a.d.F.

VON VORSTANDSMITGLIED EVA HERWIG



Der *esb* wird 125 Jahre alt. Ist er nun ein Senior? Hat er die besten Jahre hinter sich? Das glauben wir nicht!

Laut Wikipedia ist ein Senior zwar eine ältere Person, aber auch ein *Best Ager*. Ein *Best Ager* erlebt gerade die besten Jahre seines Lebens, beziehungsweise hat sie noch vor sich.

Gemeinsam wollen wir dieses besondere Jubiläum feiern und laden Sie und Euch sehr herzlich nach Rotenburg an der Fulda ein. Die Vorbereitungen haben begonnen und heute schauen wir zum ersten Mal durch das Programm-Schlüsselloch.

Freitag, 12. Mai – *esb-Familie*

Mit einem festlichen Bankett schauen wir dankbar auf 125 Jahre zurück.

Gemeinsam mit verschiedenen Gästen, einem leckeren Buffet und natürlich viel Musik wollen wir das Geschenk von diesem Jubiläum feiern.

Samstag, 13. Mai – *esb-Leben*

Rotenburg an der Fulda ist eine Kleinstadt im Nordosten von Hessen mit vielen Fachwerkhäusern und gemütlichen Gassen. Die Fulda schlängelt sich mitten durch die Stadt und bietet Möglichkeiten der Ruhe und Erholung.

In der Alt- und Neustadt wird es Aktionen und Programmpunkte geben, bei denen man alten Freunden und neuen Bekannten begegnen und den Men-

schen ins Herz singen kann.

Am Abend findet ein großes Konzert für alle Generationen statt. Wer uns musikalisch verwöhnen wird, ist noch geheim, jedoch wird es ein krönender Abschluss des Tages werden.

Sonntag, 14. Mai – *esb-Musik bewegt*

Dieser Tag steht von Seiten des Programms ganz in der Tradition unserer Chorfesten: Am Vormittag die Hauptprobe mit allen Sänger*innen und Musikern, anschließend die Mittagspause mit Essensangeboten, Gesprächsmöglichkeiten und Stöbern an verschiedenen Infoständen. Am Nachmittag feiern wir dann im Festgottesdienst, das große Finale mit dem gesamten *esb*-Chor.

Und nun?

Zunächst den Termin fest in den Kalender eintragen und Sänger*innen, Freunden und der Familie davon erzählen! Zum anderen benötigen wir Ihre/Eure Mithilfe:

- Welche Lieder haben unsere Chöre und Mitglieder besonders geprägt?
- Welches Lied MUSS bei diesem Jubiläum gesungen werden?
- Gibt es hierzu persönliche Geschichten?

Wo aktuell noch keine Chorprobe stattfinden kann, ist dies sicherlich eine gute Gelegenheit, gemeinsam in Noten, Büchern und Liedzetteln zu forschen und sich an besondere Erlebnisse zu erinnern.

Bis zum 28. Februar 2022 können Wünsche und Vorschläge aber auch eben diese Anekdoten an die Geschäftsstelle gesendet oder telefonisch weitergegeben werden. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen und schauen voller Hoffnung auf unser Fest im übernächsten Jahr.

Termine

JANUAR

- 21. bis 23. *Chor-Workshop* in Haßfurt
- 28. bis 30. *Chor-Wochenende* in Trippstadt
- 31. bis

FEBRUAR

- 6. *Schönblick-Singwoche* in Schwäbisch Gmünd
- 19. *Singtag RV Hinterland* Buchenau (vorauss.)

MÄRZ

- 5. *Chorleiterschulung* in Wildeck-Bosserode
- 11. bis 13. *Chor-Workshop* in Hessisch-Lichtenau
- 19. *Singtag* in Erlangen

APRIL

- 1. bis 3. *Projektchor-Wochenende „High-life“* (Ort: NN)
- 7. bis 10. *Chor-Workshop* in Seiffen (Erzgeb.)
- 22. bis 24. *Chor-Workshop* in Kirchensittenbach

MAI

- 13. bis 15. *Chor-Workshop* in Stützengrün (Vogtl.)

JULI

- 8. bis 10. *Chor-Workshop (SELK)* in Widdershausen
- 11. bis 17. *„Freude am Singen“* in Bad Harzburg
- 31. bis

AUGUST

- 7. *Chorfreizeit und Allianz-Konferenz* in Bad Blankenburg
- 20. bis 26. *Musikalische Woche* in Pinea Calvi (Korsika)

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440.

Wir trauern um

Herrn Dieter Nickel aus Nanzenbach, verstorben am 6. August 2021 im Alter von 86 Jahren. Sein Herz schlug für die Chorarbeit und für die Arbeit des ev. Gemeinschaftsverbandes. Über 70 Jahre hat er in seinem Chor mitgesungen.

Herrn Pastor Dieter Dierstein aus Bad Gandersheim, verstorben am 2. September 2021 im Alter von 83 Jahren. Von 1990 bis 2008 war er Regionalvorsitzender des RV Nord-West - dort engagierte er sich mit großer Treue.

In großer Dankbarkeit und mit Wertschätzung nehmen wir Abschied und wünschen den Angehörigen und Freunden Trost und Zuversicht.



Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Nehemia 8, 10b)

Spenden

GANZ WICHTIG - UND LEICHT GEMACHT

Nun hat uns die Pandemie schon im zweiten Jahr fest im Griff - besonders, was unsere Chorarbeit angeht. Nachdem wir im vergangenen Jahr mit großer Dankbarkeit und Freude festgestellt hatten, dass die Spendenfreudigkeit der **esb**-Freunde sehr groß war, ist der Spendenrückgang in 2021 unverkennbar. Und dadurch, dass unser Musikreferent Thomas Wagler kaum Chordienste zu verzeichnen hatte, fallen auch alle Honorare weg. Weiterhin verzichten wir jedoch auf Kurzarbeit und hoffen, dass unsere Mitglieder das mittragen. Wenn Sie den **esb** mit einer kleinen Weihnachtsspende unterstützen können, wären wir sehr dankbar und erfreut! Tatsächlich bieten wir Ihnen hier eine Möglichkeit, den technischen Aufwand für Ihre Spende sehr gering zu halten. Scannen Sie mit Ihrem Handy einfach den QR-Code - und schon sind Sie an der richtigen Stelle! Bereits jetzt möchten wir von Herzen „Danke“ sagen - Gott möge Sie reichlich segnen!



Veranstaltungen 2022

GEMEINSAM UNTERWEGS MIT DEM CS

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie - wie auch in den verg. Jahren - den Prospekt mit allen Veranstaltungen im Jahr 2022. Gemeinsam mit dem Christlichen Sängerbund haben wir wieder dieses schöne Heft für Sie gestaltet und hoffen, dass Sie beim Stöbern auf tolle Angebote stoßen, um Ihre Freizeit mit SINGEN und GEMEINSCHAFT zu gestalten und auszufüllen. Auf unserer Homepage finden Sie die Datei zum Herunterladen.

Liedkarte

ZUR JAHRESLOSUNG 2022

In diesem Jahr erhalten Sie erstmals unsere schön gestaltete Liedkarte mit dem Versand (falls sie rechtzeitig aus dem Druck kommt). Thomas Wagler hat wieder den Bibelvers für Sie vertont und wir hoffen, dass Sie viele Gelegenheiten haben, den Chorus mit dem Chor, dem Hauskreis oder im Gottesdienst zu singen. Gerne können die Karten in der GS bestellt werden - dann wir freuen uns über eine kleine Spende.

Angedacht



Liebe Leserin und lieber Leser, “Warum habt ihr mich gesucht?“, fragt Jesus seine Eltern. “Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“ Jesus befindet sich in dem Lebensabschnitt, der Pubertät genannt wird. Er ist 12 Jahre alt. Seit drei Tagen haben ihn seine Eltern nicht mehr gesehen. Sie haben ihn gesucht. Dann haben sie ihn im Tempel in Jerusalem gefunden. Für die Sorge seiner Eltern zeigt Jesus kein Verständnis. Welcher Jugendliche tut das schon? Und die Eltern verstehen ihren Sohn auch nicht. Welche Eltern tun das schon, wenn ihre Kinder pubertieren?

Kein Evangelist berichtet über Kindheit und Jugend von Jesus mehr als Lukas. Aber dennoch erfahren wir sehr wenig über ihn in diesem Lebensabschnitt. Auffällig ist, dass alle Berichte darüber mit dem Tempel in Jerusalem verbunden sind. 40 Tage nach seiner Geburt wird Jesus in den Tempel gebracht. Als Zwölfjähriger setzt Jesus die Erwachsenen einschließlich seiner Eltern in Erstaunen. Selbstbewusst sagt er: “Ich muss sein in dem, was meines Vaters ist.“

Natürlich wohnt Gott nicht in Tempeln, die von Menschen Händen gemacht worden sind. Aber dennoch ist der Tempel in Jerusalem der Ort der besonderen Nähe Gottes, die Stätte seines Namens. Hier wohnt Gott unter den Menschen - ohne dass seine heilige Gegenwart sie vernichte und umbrächte. Der Theologe Peter Brunner sagt: “Hier war Gott ... inmitten einer unheiligen Welt gnadenhaft gegenwärtig. Hier umweht den Knaben Heimatluft aus der Höhe. Hier ahnt er, wo er herkommt. Hier in Gottes heiliger Nähe ist er in Wahrheit zu Hause. Hier entschwinden ihm die Stunden, ja selbst die Abmachungen über die gemeinsame Rückreise mit den Verwandten und Bekannten scheinen ihm nicht mehr zu gelten. Aber sein Geist verliert sich nicht in gefühlsseligem Staunen, sondern rege

nützt der Knabe die Tage und Stunden. Als Lernender setzt er sich zu den Füßen der Schriftausleger Israels. Und schon der Lernende ruft die Verwunderung seiner Lehrer hervor; denn der Knabe war wirklich zu Hause in der Schrift, zu Hause in den Gedanken seines Vaters.“ Es gibt sie wirklich: heilige Orte. Orte, die uns die Nähe Gottes erahnen und spüren lassen. Es gibt Begegnungen mit Gott im Umgang mit der Heiligen Schrift, im Lesen, Hören, Predigen und Diskutieren. Es gibt Begegnungen mit Gott in der Begegnung mit anderen Menschen. Gemeinsam ist diesen Begegnungen oft, dass sie Verwunderungen auslösen. “Und alle, die ihm - Jesus - zuhörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten.“, kommentiert der Evangelist Lukas.



An Weihnachten sind Kirchen für viele Menschen besondere Orte für die Begegnung mit Gott, den Jesus “Vater“ nennt. Er ermutigt auch uns, Gott “unseren Vater im Himmel“ im Gebet zu nennen. Zu Weihnachten spüren viele eine Sehnsucht, die sie vielleicht selbst nicht in Worte fassen können. Ist es die Sehnsucht zurück nach den Erfahrungen der Kindheit und Jugend? Ist es die Sehnsucht nach dem “Frieden auf Erden“, von dem die himmlischen Heerscharen - eine einsatzbereite Kampftruppe für den Willen Gottes - gesungen haben? Oder ist es die Sehnsucht, den zu finden, der gesucht worden ist: Jesus, den Retter.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern die Freude an der Begegnung mit dem Säugling in der Krippe, dem Teenager im Tempel und dem Gekreuzigten, der von den Toten auferstanden ist und jetzt in dem ist, was seines Vaters ist. Wir werden ihn finden, wo er selbst schon jetzt gegenwärtig sein will: im Wort und im Sakrament, in der Gemeinschaft der Menschen in Gottes Nähe und durch den Heiligen Geist mit allen, die räumlich und zeitlich voneinander getrennt sind, aber miteinander ihre Gedanken teilen. Frohe und gesegnete Weihnachten!

Ihr Bundesvorsitzender
Pfr. Uwe Hasenberg,
Gevelsberg

Handreichung zur Gemeindemusik

NEUES AUS DEM GNADAUER MUSIKARBEITSKREIS - THOMAS WAGLER BERICHTET



Das Thema „Musik“ hat immer wieder Gemeinden beschäftigt. Zum einen bietet sie große Möglichkeiten und erreicht Menschen auf sehr unterschiedliche Weise, zum andern sorgt sie beispielsweise bei der Liedauswahl immer wieder für mitunter heftige Diskussionen. Musik ist ein elementarer Bestandteil unseres Gemeindelebens. Gerade in diesen Tagen wird uns das bewusst, wenn wir mit gewissen Einschränkungen leben müssen, was das Musizieren und insbesondere das Singen betrifft. Die Mitglieder des Gnadauer Musikarbeitskreises (u.a. Helmut Hoeft und ich) haben sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema „Musik in der Gemeinde“ intensiv auseinandergesetzt

und eine Handreichung erarbeitet, die sowohl Gemeindeleiter und Hauptamtliche als auch musikalisch aktive Menschen ansprechen soll. Das Ziel dieses Papiers besteht darin, eine Basis für eine konstruktive Diskussion in den Gemeinden und Verbänden zu geben, so dass Musik in ihrer Vielfalt und ihren Möglichkeiten besser genutzt, entfaltet und gefördert werden kann.

Bereits bei der Gnadauer Mitgliederversammlung im vergangenen September stand das Thema „Musik in der Gemeinde“ im Mittelpunkt. Mitglieder des Arbeitskreises haben den Teilnehmern Chancen und Möglichkeiten von Musik vor Augen geführt. In kleinen und größeren Diskussionsrunden fand eine intensive Auseinandersetzung zu verschiedenen Aspekten statt.

Wir als **esb** möchten, dass auch ein solcher Diskurs in Ihrer Gemeinde stattfindet. Dabei kann diese Handreichung eine gute Grundlage sein. Ab Mitte Januar ist sie erhältlich über den Gnadauer Verband oder auch als Download auf unserer **esb**-Internetseite. Bitte informieren Sie auch Ihre Gemeindeleitung.

Vanillepudding-Plätzchen

...MEINE EMPFEHLUNG - VIELLEICHT AUCH FÜR WEIHNACHTEN 2022 :-)



250 g weiche Butter
100 g Puderzucker
100 g Vanillepudding-Pulver
1 P. Vanillezucker
250 g Mehl

Verkneten Sie alle Zutaten zu einem festen Teig und stellen diesen für ca. 30 Minuten in den Kühlschrank.

Stechen Sie nun mit einem Teelöffel kleine Portionen ab, aus denen Sie in der Handfläche Kugeln formen - etwa so groß wie Marzipankartoffeln.

Heizen Sie den Backofen auf 160°C vor.

Legen Sie die Kugeln auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech und drücken sie mit einer Gabel leicht flach.

Backzeit: 10 - 15 Minuten

Lassen Sie die Plätzchen etwas abkühlen, bevor Sie sie vom Blech nehmen. Sie schmecken sehr fein, mit einem Hauch Vanille - guten Appetit!

Ihre Elke Wicke

IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Kipdorf 36, 42103 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90 · IBAN DE48 3506 0190 1011 5320 19 · BIC GENODED1DKD
Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Kipdorf 36, 42103 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de
Erscheint dreimal pro Jahr · Layoutkonzept: unikat · www.unikat.net
Bilder Seite 1+2: mit freundlicher Genehmigung von pixabay